"Der Conrier" ift die führende deutsche Beitung Canadas.

> Ameiggeichäft für Alberta und Britifh Columbia 10759-96. Etraße. Bhone 23012 Edmonton, Alberta.

Jourier

Organ der deutsch fpi echenden Canadier

"Der Courier" ende deutsche Beitung Canadas. Zweiggeschäft für Binnipeg und Manitoba

M. Bonnegut, c/o Dominion Tidet & Financial



Wolksvereins = Nachrichten



Merkspruch

Die bodite Biffenichaft be fteht darin, in allen Lagen des Lebens den Beg des Seiles gu finden.

Wodenkalender

Sonntag, 31. Dezember: Effvefter Montag, 1. Januar: Geft Des Ramens Befu. - Reujahr.

Dienstag, 2. Januar: Geth. Mafarius. Mittwoch, 3. Januar: Genoveva. Donnerstag, 4. Januar: Titus, 3fabella.

Freitag, 5. Januar: Eduard. Berg-Befu Freitag.

Camstag, 6. Januar: Feft ber bl. brei Ronige Rafpar, Meldior u. Baltajar.

Frangelium

am Beite ber Grideinung bes herrn.

Matth 2. 1-12. Da nun Befus zu Bethlebem in Bus

baa, jur Beit bes Ronigs Berodes, geboren war, fiebe! da famen Beife aus fprachen: 280 ift der neugeborne Ronig der Juden? Denn wir haben feinen Stolonie Stern im Morgenlande gejeben, und find gefommen, ihn angubeten, Mis Derobes, der König, diefes hörte, ward er befrürgt, und mit ihm gang Jerufalem. lebrer bes Bolfes zusammenfommen, und befragte fie, wo Chriftus wurde geboren werden. Gie aber fagten ihm: Bu Bethlebem in Judaa; benn fo fteht du, Bethlobem im Lande Juda! bift regieren wird. Bierauf ließ Berodes die Weifen inogeheim rufen, und erfun digte fich genau bei ihnen, um welche Beit der Stern ihnen erichienen fei. Und er fchiefte fie nach Bethlebem und iprad: Webet, forichet mit Gorgfalt nach dem Anaben; und findet ihr ihn, bingebe und ihn anbete. 2118 fie ben Ronig gebort batten, reifeten fie ab. Und fiebe! der Stern, den fie im Morgenlande gesehen, ging bor ihnen ber, bis er über bem Orte, wo das Rind war, antam und fteben blieb. Als fie reichten ihm Geichente: Gold, Beibrauch und Morrhen. 3m Traume er bielten fie indeffen eine Barnung, nicht wieder gu Berobes gurudgutehren, und nahmen einen andern Riidweg in ihr Baterland.

Männer=Apostolat

Raditen Sonntag Manner Rommu nion gu Ghren bes bl. Bergens Bein.

Briefkasten

Es gibt fo viele Mebnlichfeiten im Leben und Treiben der Tiere und Menschen, daß man zu der Ansicht fommt, es sei fein großer Unterschied, der Menich fei nur ein höber ent-

Antwort: Es gibt einige Achnlichfeiten, das ift mahr, aber man darf darüber garnicht vergessen, daß es noch viel größere Berschiedenheiten

1. Der Menich ift mit Recht ftola feinen Fortidritt in der Biffenfchaft, Runft und Induftrie. Geben wir nicht jeden Tag noch, wie man ge-waltige Fortschritte macht! Das Tier aber fennt feinen Fortidritt. Der Bogel baut fein Reft jett gerade fo wie por mei oder viertaufend Jahren. er die Beziehungen zwischen den Din-gen erkennen, die Naturgesetze beraus-finden und fie sich dienstbar machen.

2. Der Menich bat eine Gpra. ch e, das beißt, ein finnliches Rleid für feine Gedanken; weil das Tier feine Gedanten bat, jo bat es auch

fein und fann fagen "Ich". "Sobald mein Bferd "Ich" fagt, steige ich aus dem Sattel und ziehe den Sut vor

Bum Auszug aus dem alten Jahr.

Rommt fie einft, die feste Stunde Dag die Geele bon binnen icheibet Loft die Burgel fich bom Grunde Und streicht ab ihr Bilgerfleid. Rimin, o Berr, am letten Ende, Meinen Geift in beine Banbe.

Divie könnt ich da verzagen, Du gingft mir ben Weg boran, Saft fo große Not getragen, Dag ich nimmer flagen fann Dag ich frohlich meine Geele, Berr, in deine Sand befehle.

bes hodm'ften herrn Abtes Ordina-rins Michael Ott, D.S.B., bei ber Ronvention.

Die erfte jahrliche Ronvention der Schulvorsteher der St. Beters Rolonie purde am 6 Dezember morgens 9 Ifhr burch ein vom bochw. Generalvifar Bater Beter in ber St. Betere Rirche gu Münfter gelebriertes Amt gu Chren dem Morgenland nach Jerufalem, und Des bi. Geiftes eröffnet, dem die aus allen Eden und Enden der Gt. Betere trop des falten Wetters - zusammengeströmten Delegaten beimobnten. Sierauf begab man fich in die Salle in Münfter, wo nach Re-3.B., um 11.15 Uhr die Eröffnungs.

Er ließ alle Oberpriefter und Schrift. Derr Abt. Ordinarius Michael Ott, O. rede bielt. Die Rede des herrn Abtes war ein allem Gichgebenlaffen! Meisterftud. Er erflarte Die Rechte es gefchrieben bei dem Bropheten: Und und Bflichten der Eltern, ber Stinfeinesweges die geringfte unter ben Ergiebung mit folder Marbeit, Gin-Gurften Juda; denn aus dir wird ein fachbeit, Bragifion und Logif, daß ein ernftlich, rechtzeitig, und beständig! Burft auftreten, ber mein Bolt Biract jeder der Buborer die Bahtbeit feiner Borte bejaben und bestätigen mußte. Edjade, daß nicht die gange Proving er Schulfrage herricht auf nichtfathos Dabeim wie da draugen! ifcher Geite in gang Nordamerifa eine getan, borerft dem bl. Degopfer beiaber den Stern faben, freueten fie fich Butwohnen. Es fei eine wichtige Cache, außerordentlich. Gie gingen in Das der guliebe fie fich versammelt hatten,

Daus, fanden das Rind mit Maria, jeiner Mutter, fiesen nieder und bete- das fie batten, nämlich ibre Kinder. bung von Gifthauch und Lüsternheit, irenndliche Dankesworte stammelt. echt fatholisches Buch sich sieder und bete- das fie batten, nämlich ibre Kinder. ten es an, öffneten ihre Schape, und Ber die Schule hat, ber bat die Bu- Beit. beit noch einen tiefen Glauben an Gott befag, hatte es feine Schulfrage geges ben; diefe fei erft entstanden, die ber Abfall vom Glauben einfeste durch die des jenes des Staates weit überragt jog. Reformation. Die Reformation und dem fogar das Elterntecht unter Ergiehung in fo vielen Landern. Red.

Richt der Staat habe die Rinder er- und Bilicht der Rirche, die Erziebung eugt, fondern die Eltern - und Gott ihrer Rinder gu leiten und gu überma hat den Rindern die unsterbliche Geele chen. An der Hand des vor etlichen gegeben. Die Rinder geboren baber Jahren neu fodifizierten fanonifcher an erfter Stelle Gott an und bann ben Rechtes, in dem alle Befege ber Rirche Gltern. Der Meniden Biel und 3wed fpitematiich aufammengeitellt find. uf Erden ift, daß fie Gott gu erfennen, wies ber bodw'fte herr nun nach, baff ibn gu lieben und ihm gu bienen lernen bie Eltern Die beiligfte Bflicht haben, und badurch die ewige Gludfeligfeit er- ihren Rindern eine gute religiofe und Menichen auf Erben. Gine Schufbildung, welche diefe Sauptaufgabe mig- läffigteit guichniben tommen laffen, fo achtet oder als envas gang Nebenfächliches betrachtet, ift daber eine ganglich verfehlte Ergiebung. Berden nun Eltern gegibungen, ihre Rinder in Debrheit bilden, es bernachläffigen, fenne manche Familie, bie bei einen Schulen gu fenden, in benen bas fatholifche Borfteber gu mablen und Samptgiel bes Menichen entweder gar tatholijche Lehrer anguftellen, jo manicht beachtet oder als nebenfächlich den fie fich einer ichweren Gunde ichulsingestellt wird, so ist das ein schreien-

etreten werden, als gegen die Rinder. Aufgabe und Zwed des Staates sei es. different find, sehen ihre Kinder der Zu Gott und gum Rachiten Opfer zu Gen ruhig herz verwirft er nicht bei Rechte seiner Untertanen und vor- Gefahr des Absalls vom Glauben ans. bringen. nehmlich die natürlichen Rechte der Eltern auf ihre Kinder zu ichüben und ben Beratungen ber Schulvorsteher gusten Untertanen in der Erfüllung ihrer ten Erfolg und Gottes Segen. Da fie Bflichten behilflich gu fein. Rur falls alle von ber Bichtigfeit ber Berfammdie Elfern die Erziehung ihrer Kinder | lung überzeugt wären, würden sie wohl zu Batikan das zwischen dem H. ganzlich vernachlässigen, sodaß man bes such im christlichen Geiste ein sestes, stuhl und der Republik Lettland abgessürchten müßte, die Kinder würden ins solides Fundament legen.

olgedessen, statt gute Burger zu wers Reicher, anhaltender Beifall lohnte ben, dem Staate zur Last fallen, ist es den Redner und es wurden Stimmen 4. Der Mensch hat Religion, Gotdem Staate gestattet, die Kinder in des vonresen Stummen
dem Staate gestattet, die Kinder in des vonresen Stummen
dem Staate gestattet, die Kinder in des vonresen Stummen
dem Staate gestattet, die Kinder in des vonresen Stummen
dem Staate gestattet, die Kinder in des vonresen Stummen
dem Staate gestattet, die Kinder in den kinder in die nicht mit Untecht behaputeten,
die in der Kische von St. Janazio die
spie dem Krässischen Am gleichen Am gleichen

Männerpflichten im Kampf gegen eine Steigende Flut

Rinder in Rot! lautet ber Schrei aus tiefftem Erbarmen. Bor bem Reiche der Unichuld macht der Geind nicht In Wort und Schrift, in Runft und Bild, fieht er auch ben größten Reichtum, ben wir haben: die Rinder-

feele gu berderben! Wer die Berhaltniffe, auch auf ben Lande, fennt, mit ben Befahren ber jogenannten "gefunden Ginnlichfeit" der weiß, daß auch die landliche Jugend in fittlichen Roten ftedt.

Dürfen wir uns ba untatig berhal ten, darf insbesondere ber driftliche Mann die Sande in ber Sofentafche. gleichgültig feine Bfeife rauchend, ber Dampfwolfen nachichauen und benfen: Bas geht das mich an?

In Berfammlungen und Reden wird Gott und Religion, wird das Beiligfte in den Schmut gezogen und damit ber Unfittlichfeit der Boben bereitet. Schmut und Schundichriften rinnt bas Wift in die Geelen per Rinder und Beramvachienden und achtlos erauben Bater und Mutter folde Lefture. In Theater und Rinovorstellungen reift eine folche Runft, die Scham, Diefes feite Schlog giftrierung der Delegaten der hochw'ite um alle guten Gitten erbarmungstos u Boden und gewissenlos gefratten Bater und Mutter den Befuch Diefer Giftbrunnen. Simveg drum mit

Fort mit aller Berweichlichung, mit aller Bergartelung! Abhartung, Entfaber, der Rirche und bes Staates in ber gung, Ginfachbeit im eigenen Leben, wie in der Ergiebung. Bollen, aber

Dinaus mit glaubenslofen Gdrif-Ins Beuer mit Gift und Comus astathewan auf feine beredten Bor- burchtranften Wochen- und Beitichriflaufchen fonnte - benn gerade in ten. Borficht in Wort und Bandel,

Unfere Beit ift gar weichlich gewor-Begriffsverwirrung, die ichauderhaft ben (man braucht fich nur fo manches jo gebet mir Rachricht, damit ich auch ift und die tollsten Früchte zeitigt. Die Bublein oder Tochterchen zu besehen, Weinblättern bededt, und froben Der Rebe des Abtes bildete baber auch bas Die alles haben und alles mitmachen Brogramm der Konvention. - Beim wollen, nur feine ernite harte Arbeit.) Eingang seiner Rede lobte er bie Da muß denn die Mannerwelt wie nen Gruf von Bater und Mutter, Schulvorsteher, daß sie sich so gabireich der vorangeben in Opferwillen gum 3hr möchtet Euch die Traube eingefunden hatten und daß fie mobl. Rreugtrager. Din gu reinen dreuden fcmeden laffen!" fagt fie ichuchtern,

Gnadenquell!

ner, himmelfturmender. Chriftus ruft, Traube felbit und fogar gang allein ge- tel geeignet maren. Chriftus bilft, Chriftus lobnt!

lieferte nicht nur die Rirche (Getten: geordnet ift. Die Rirche fei gerade firche), fondern auch die Schulen bem Deshalb von Gott gestiftet worden, um Staate aus. Bon jener Beit an bas alle Menichen, Eltern jowohl ale Rintiert die Schulfrage und Die entjete ber - Die Leiter Des Staates mit ein liche Begriffsverwirrung bezüglich ber geichloffen - in den himmel gu fubren. 3hr, der Rirche, wurde von ner betonte bier das natürliche Chriftus der Auftrag: "Gebet bin und Recht der Eltern auf ihre Rinder. lehret alle Bolfer". Go ift daber Recht ingen. Dies ift die Sauptaufgabe bes moralifche Erziehung su verichaffen. Burben fie fich bierin eine grobe Rad. tonnten fie von einer Tobfunde nicht frei geiprochen werben. Benn Ratho lifen eines Difriftes, in dem fie Die

Bum Golug wünschten Ge. Gnaben

Adressen der Beamten des Bolksvereins

3. 3. Saufer, Sumboldt, Generals

DR. G. v. Amerongen, Sumboldt, Ge

Des Lehrer-Bermittlungs-Buro.

Wie die Kinder opfer= freudig werden

Opfermut tut beute not! "Begehen, genießen!" — ift die Lojung viefer Mitmenichen, Die fein boberes wollen: "Entjagen, ertragen!" - da= egen heißt die Lebensregel wahrer

Da fist eine biebere Burgerfamilie

Blatter Des Beinftods, der Die Rudfeite des Saufes bededt. Jum Schluß der Mahlzeit stellt die Mutter ein Rörblein auf den Tisch. "Die lette ben ift fie fo gern, und fie weiß, daß ei der Teilung ber größte Anteil auf fie fallen wird. Bedachtig aber fagt ber Bater: "Unfere Rachbarin ift diver frant, bald wird fie fterben. Bie vare es, wenn wir ihr die lette Traube ichidten?" Die fechsjährige Maria fampft mit wechselnden Gefühlen; gans entjagen ift ichwer. Als aber bie Muter mit leuchtenden Mugen fpricht: "3a Maria, willft du ihr nicht die Traube bringen?" ift sie überfelig. Rach dem Tijchgebet wird bas Körbchen mit gens trägt die Reine bie icone Traube Bur franken Nachbarin, "Ginen icho nen Grug von Bater und Mutter, und in der Familie, an Chrifti Berge und Bie leuchten ba die Augen der armen Branten, und bantbar reicht fie Maria Rur fo retten wir in einer Umges Die gitternde weiße Sand, wahrend fie Benefreude, daß fie dentt: "Das war

> effen batte." Spater hat Maria oft an Diefes Erbnis gurudgebacht und - gerne und reudig manches ftille Opfer gebracht um andere zu begluden. 3br Lieb ingesprüchlein wurde:

Billft du gludlich fein im Leben. Trage bei gu and'rer Glud; Greube, die wir andern geben, Rebrt in's eigene Berg gurud."

Marias Leben ift fpater ein Opfer ben eigener Art geworden. Auch bes Undante barte Dornen wurden ibr gu teil und verwundeten empfindlich ibr nd in der beiligen Kommunion und opferte, liebte, Diente meiter

"Mein Rind fann entfagen, fich erwinden!" Mütter, wenn ihr euch iefes Beugnis ausstellen fonnt, bann Beil euch und euren Rindern.

Aber fanget frühzeitig mit ihrer Er Biehung an. Gewöhnt ichon die Rieinen baran, bon ihren Ledereien und Beidenfen anderen mitguteilen. Reite im Saus einen leeren Teller auf ein armes Rind! Dit Freuden wird ber dig, indem fie ungehorfam find gegen Teller von den beichentten Rindern gedes Unrecht sowohl gegen die Eltern, die Befehle der Kirche und ihren Kin- füllt. Und an der Beihnachisfrippe Und felig werd in Ewigkeit. dern die fath. Erziehung in der Schu- fieht ein Raftchen: Für die Deidenkin- Erwage Ginter mas Gott f le vorenthalten. Eltern, welche ihre ber! - In einigen Stadten find die benen man in der Berfolgung ihres Cobne und Tochter in Rollegien ober Rinder bem Coutiengelbund beigetre-Sauptgiels hindernd entgegentritt. Inftitute fenden, Die glaublos ober in- ten, wo fie praftifc lernen, aus Liebe Er will vergeffen deine Schuld.

Mio Gelegenheit genug! Auf jur-at! D. Röglet.

Rom . - Am 4. Robember wurde ichloffene Ronfordat ratifiziert. Beibe Stonfordatseremplare tragen die Unterichriften des Papites und bes letti-

Geftaltet Euer Beim mehr katholisch!

ber, bas Rrugifig und dagu geborige ift auch ihr "Connenfchein." 3. Bargarten, Bruno, Borftand Leuchter, Statuen etc. gur Coon gu

erfannten Glaubens. Das Mallemlaffen Diefes frommen Gegenständen. Besucht den Rirchenveiden Genfter die herbitlich gefärbten und 3hr werdet über die wundervolle nem Lachen jagen fann. Auswahl religiöfer Artifel erstaunt

ben fann bei enren Berwandten und Beichichte ergablen. Auch du, der geben, fich an diesen Bersammlungen Jahres macht. Ihr werdet über die bin berftreute. Bürdigung des Empfängers folden Beidente überraicht fein. Dasielbe ift einzigartig und bient bagu, prafti-

iche Katholifen zu machen. Richts ift geeigneter als das Braut paar bei ber Beirat mit einem iconen Aruzifig und damit harmonierenden Beichtern, ober einer Statue, Beibvafferbeden und ungäbligen anderen Artifeln Diefer Ratur gu beichenfen. Rinder lieben religiofe Gegenstände end warum follten sie nicht in ihrer Rindbeit durch die Erfüllung ibrer Bunide ermutigt werben? Bei ben Schulschluß-Feierlichkeiten gebt bem Anaben oder Mädchen ein gutes fatholifches Buch, eine Ctopuliermedaille ober fonftigen gum Tragen geeigneten Begenstand. Für Erwachsene wird ein echt fatholisches Buch sich sowohl lehr=

Lagt uns Ratholifen gu größerer reigiofer Weibe beitragen, indem wir! ein finnbildliches Ertennungszeichen,

Wenn 3hr Artifel fauft, jo geht gu fcbliegt! inem fatholifden Bandler in eurer Nachbarichaft, da er den richtigen Artis tel fennt. Ratholifche Firmen find ge Rirchengeseben entsprechenbe Artifel. Ihre Baren find von größerer Bitt tiefes Gemut. Aber bann holte fie fich bei magigerer Breislage als jene, wel-Starfe im Gebet, im heiligen Defopfer de von andereglaubigen Berfonen ver-

So spricht der herr Bein Gott!

Eingefandt von Anton N. Rifbborn Regina.)

Co mabr ich lebe", fprach einft Gott 3d liebe nicht des Gunbers Tob . d, fein Erbarmer, will vielmehr, Dag er von Bergen fich betehr', Gid beff're in der Gnabenzeit

Erwäge Gunder, was Gott fpricht! Bertrau' auf Gottes Baterbuld Bor feines Baters Angeficht.

Doch bute bich bor Giderbeit, Sprich nicht: Bur Buge ift noch Beit, Und werd ich beffen mube fein, Dann beff're, dann betebr ich mich Und Gott erbarmet meiner fich.

Sonnenschein

3d weiß einen fleinen Jungen, ben nennen Bater und Mutter nie anders Betretet 3hr das fatholifche Beim als "Gonnenichein". 280 das im von heutzutage mit seiner Ausstattung Sause ist, da geht es durch die Räume len, nur dann blüben und gedeihen und modernem Komfort, so werdet 3hr wie heimliches Leuchten, da glätten sich rftaunt fein über die augenscheinliche Die Stirnen, über benen trübe Schatten von Beit gu Beit auch im fogialen Gin-Sodw. Bater Sabets, D.M.3., Bindt. Abwefenheit eines einzigen Artifels von lagen, ba flingt ein filberhelles Lachen, borft, Brafident des Allgemeinen religiöfer Bedeutung, um ben Glaus das auf alle im Saufe anftedend wirft, ben bes Sausbalts gu fenngeichnen, und wenn Bater und Mutter ben Jun-Sochw. Bater Funte, O.M. 3.. Brelate, Bas für ein Gegensat mit dem bor gen mit sich fortnehmen und auf dem Schriftführer bes Allgemeinen Sahren üblichen Gebrauch, als unsere Bege irgend einem Unglüdlichen be-Bas für ein Gegenfat mit dem bor gen mit fich fortnehmen und auf dem Borfahren ihren besonderen Stols das gegnen, da stredt fich die bittende Sand M. 3. Ries, St. Gregor, Generalicas rin fuchten, eingerahmte religiofe Bil- Des Ungludlichen nicht umfonit aus, er

Jungling gum Mann und dann wer- fammlung mit Gebet. und iconen Gebrauchs ift ungludlich, ben auch auf feiner Stirne die Schatund tropdem ift es nicht gu fpat, jenen ten liegen, und ich weiß nicht, ob er Beift zu erneuern. Beute haben wir dann noch fo filberhell und forglos la Gelegenheit, beffer gemachte und fünfts den fann wie jest. 3d weiß nicht, ob Streben, fein ewiges Fortleben fennen lerifche religioje Artifel als vergangene nicht bann fein Menichenberg feltener Generationen gu taufen. Die Mus, in Freude und Luft jauchgen wird, 3ch wahl ift febr groß, vom geringfügigen weiß nicht, ob nicht manches Stohnen nicht bann auch biefes Stöhnen fo an- Die Berfammlungen in Bufunft an bei Tifch. Freundlich lugen durch die waren Bandler in eurer Nachbarschaft stedend wirft, wie man es jeht von seis statt den 4. Conntag im Monat, jest

Ein hoberer, inbrunftigerer Glaus ja, ich fonnte auch de ine eigene jedem Mitglied eine Gelegenheit gu ienden Gelegenheiten im Laufe des strahl", ber Gold und Leuchten überall

> den ift, um mit beinem eigenen Frobfinn fremdes Leid zu lindern oder zu heilen? Sast du noch das barmbergige Berg, das fremde Rot nicht feben fonn bu noch, wie du als fleiner "Connenfchein" ben Schliffel gur Spartaffe von

deine Umgebung; bift du jest gur Bet. Manner, die noch feine Mitglieder terwolle geworden? "Connenschein" find, ersuchen wir, fich bei einer ber Es gibt feinen Lebensabichnitt, für follft du fein für die Belt, für den fleis nachften Berfammlungen als velchen nicht besondere religiose Artis nen und großen Kreis, in den du stehft der aufnehmen zu laffen. Die nächste und wirtit, Licht, bas leuchtet, Connen- Berfammlung wird am Dienftag, ben licht, geiftiges Licht, bas feinen Anftedungsftoff der Gunde auftommen Marns Bereinslofal abgebalten. ins gegenfeitig mit geeigneten unferen lagt. Stern follft du fein, ber 3rren-Mairben jum Ausbrud bringenben Ars ben die Bege weift, der Guchende jum titeln beichenten; in anderen Borten. Biele fuhrt. Licht follft bu fein, bas ift und nicht die Bolfsvereins Beilage auf Erben ftrahlt, das fremdes Licht erhalt, fo machen Gie ihn barauf benn wir tonnen ftols auf unfere Relis der gottlichen Marbeit und Derrlich aufmertfam, daf; er beim Courier auteit, wenn einmal dein Auge fich geben foll, daß er fatholifch ift und

Versammlung

wiffenhaft und bieten nur folde ben ber Ortsgruppe Regina, bes B.D.C. R., abgehalten ben 24. Deg. 1922.

> Der Brafident Berr Anton Ritter eröffnete die Berfammlung mit Gebet. Das Protofoll der vorigen Berjammlung wurde verlesen und angenom-men. Der Präsident ersuchte sodann welcher als fehr zufriedenstellend angenommen wurde. Rach langerer De-batte wurde auf Antrag der Herren J. Bashington, D. C daß drei Herren als Bertrauensmär ner für das neue Jahr zu wählen, worauf die Herren A. Rühborn, H. Schumacher und Jof. Gifengimmer für dieses Amt erwählt wurden. -Dierauf tam die Frage der Gründung iner Rranfen- und Sterbefaffe wie Komitees, das mit der Ausarbeitung komitees, das mit der Ausarbeilung dieser Sache betraut war, jedoch nicht günftig war und die Berfammlung sich auch nicht darüber einig werden konnte, so wurde diese Angelegenheit vorläufig beiseitegelegt. Um die Mitglieder dazu zu bewegen, mehr an den Bereinsversammlungen teilzunehmen, wurde auf Antrag des Herrn Schuma.
>
> Ter heilfiel Water ernannte den Scalesiaanerpater Ho 1 on d. dieber Inspettor der salessiamischen Riederlassung muar, Februar und Marg am erften

balten werden follen. Rach längerer Auseinandersehung, in der Berr 3. 3. Bergl mit besonderem Rachdrud darauf hinwies, daß ein Berein, mogen fein 3mede und Biele fein mas fie molne mal etwas biete, wurde auf Antrag der Berren Schumacher fenteger beichloffen, daß der Präfident in Romitee von drei Mannern ernen nen foll, deren Aufgabe es fei, noch por d. 15. Januar einen gemütlichen Unterhaltungsabend für die Rolfs vereinsmitglieder zu veranftalten und Leuchter, Statuen etc. zur Schau zu tragen. Sie schätzen und bestän- boch als heilige Andenken und bestän- dige Ermahnungen des von ihnen ans die er hat ein gutes Derz. Der Jimsting von geben. In das Komite wurden ernannt: J. J. Bergl, die Ermahnungen des von ihnen ans der er hat ein gutes Derz. Der Hamble wurden ernannt: J. B. Bergl, Schumacher und A. Gottselig. Anabe wird gum Jungling werden, ber Bierauf ichlog der Prafident die Ber-

An die Mitglieder

der Ortegruppe Regina bes B.D.G.R. Bie aus dem Bericht der letten erfammlung der Ortsgr. Regina des gu den mit größeren Roften verknüpften auf feine Lippen tommen wird und ob Bolfsvereins zu ersehen ift, werden den erften und dritten Dienftag im 3d fonnte die gleiche Geschichte auch Monat, abends um 8 Uhr im St. bon einem jungen Madden ergablen, Marns Bereinslofal abgehalten, um Korblein auf den Lind. "Die letzte toch land der einest Schauselen und du jest Jüngling oder Mann bist, auch zu beteiligen und hoffen wir auch, flatscht Maria, das einzige Töchterchen den Beichnachten, Citern, sowie zu Geschen Gegeben. Auch du bie feiner "Sonnen- daß diese Versammlungen von den der Vädersleute, in die Hände. Trau- du Witgliedern gut besucht und hoffen wir auch, du hie hier "Sonnen- daß diese Versammlungen von den der Vädersleute, in die Hände. Trau- du Witgliedern gut besucht werden. Wir burtstagen und den vielen anderen pajs oder Frau, warft einmel "Sonnens werden Borbereitungen treffen, um. diefe Abende den Ammefenden durch Bortrage, Debatten, Borlefungen u.f. Bift du noch ein "Connenfchein" für | w., fo gemütlich und lehrreich wie beine Mitmenichen? Rannft bu noch möglich ju machen, fodaß es fich den lachen, auch wo es dir nicht ums Las Mitgliedern gut verlobnen wird, diefe zwei Abende im Monat ihrem Berein

> Bir müffen bier gefteben, daß wir eine große Mitgliederzahl haben, leite, ohne von ihr ergriffen gu werden der aber nur auf der Lifte; benn nur und ohne ihr helfen gu wollen? Beift wenige davon besuchen die Berfammlungen und find in gutem Mitglieds-Darum bitten wir alle fabeiner Mutter dir erbateft, um mit eis thalifden Manner, die bereits Mitner fleinen Gabe andern Silfe oder glieder find, bei der nachften Ber-Freude gu bringen? Best wo du groß fammlung ihren Mitgliedsbeitrag für und felbständig geworden bift, jest haft das verfloffene, fowie auch für das du viele Schlüffel zu Schrant und Raft. laufende Jahr zu bezahlen, falls fie den in der Zafche, - haft du vielleicht es noch nicht getan haben, und fich borben Schluffel jum eigenen Bergen ber- Bunehmen, im neuen Jahr einen mehr regen Anteil an ihrem Bolfsverein gu "Connenfdein" warft du einmal für nehmen. Alle anderen fatholifden 2. Jaunar, abends 8 Uhr, im St.

> > Benn Gie einen fathol. Freund oder Rachbar haben, der Courierleser inftatt der fog. Alberta-Rachrichten, die Bolfsvereins-Radprichten mit feiner Zeitung zugeschickt befommt. Run wunschen wir allen Mitglie-

dern des Bolfsvereins ein gefegnetes neues Rabr!

Das Brafidium, Ortsgr. Regina per: Anton Ritter, Braf. Confiftorium.

In bem Ronfistorium, bas am 11." Dezember im Batitan ftattfinbet, wers die Bersammlung, eine kleine Berän-derung an der Geschäftsordung vor-gunehmen, worauf beschlossen wurde, sunehmen, worauf beschlossen wurde, anova von Toledo, Spanien; Erzbis daß Baragraph Rr. 4 anftelle von Rr. fcof Charoft von Rennes, Frantreich; 8 und Nr. 8 und 9 anstelle von Nr. 4 (Erzbischof Touchet von Orleans, eingesett werden. Herr H. Schuma- Frankreich; Erzbischof Franz Antoeingesetht werden. Herr H. Schulus Frankreich; Erzoniages Frank in der erstattete dann einen mündlichen nius Heule von Regensburg, Deutsch seines Krankenbesuchskomitees, land; Titular-Erzbischof Locatelli, Runtius in Liffabon, Bortugal, und Migr. Bongano, papitlicher Delegat in

Das Grab bes Ergmartnrers Stephanus ift gu Beitgemal in Balaftina. liels, jest Aderbauidule ber Galefia ner, gwangig Rilometer von Berufalem, wohlerhalten aufgebedt worben:

spettor der salesianischen Riedersassun-gen in Cesterreich-Ungarn, zum Apo-stolischen Administrator für Oberschleund dritten Dienftag im Monat abge- fien. Er ift geborener Galigier.